

Nr. XIX. GP.-NR
1716 /J
1995 -07- 14

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend die Evaluierung des Minderheitenschulwesens im Burgenland

Der zweisprachige Unterricht ist zweifelsohne von zentraler Bedeutung für den Sprach- und Kulturerhalt von Minderheiten. Gerade das Burgenland hat hier aufgrund seiner sprachlichen und religiösen Vielfalt besondere Chancen, aber auch eine besondere Verantwortung. Um die Vielfalt zu erhalten bedarf es allerdings besonderer Rahmenbedingungen, die im Schulbereich sicherzustellen sind.

Gesetzliche Regelungen in diesem Bereich bedürfen daher auch einer besonders sorgfältigen und intensiven Evaluierung in der Praxis. Eine entsprechende Evaluierung durch unabhängige Instanzen, eine begleitende wissenschaftliche Forschung und die ständige Verbesserung der zweisprachigen Didaktik und Methodik haben gerade im Bereich des Minderheitenschulwesens besondere Bedeutung - letztlich auch um die besonderen Ziele des Minderheitenschulwesens, nämlich die Stärkung und Ausweitung der Zweisprachigkeit, zu erreichen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen wurden im Burgenland in den Jahren 1990, 1991, 1992, 1993, 1994 und 1995 gesetzt, um die Praxis des zweisprachigen Schulwesens wissenschaftlich zu evaluieren?
2. Bezüglich welcher Sprachen gab es wissenschaftliche Untersuchungen, welche Schulstufen umfaßten Sie?
3. Welche Wissenschaftler führten diese Untersuchungen durch?

4. Wann, wo und in welcher Form wurden die Ergebnisse publiziert?
5. Wie lauten die Ergebnisse dieser Evaluierungen konkret?
6. Wann und wie wurde die Tätigkeit der Schulaufsichtsbehörden wissenschaftlich evaluiert?
 - a) zu welchen Ergebnissen kamen diese Evaluierungen?
 - b) falls es keine Evaluierung gab, weshalb gab es diese nicht?
 - c) werden Sie welche veranlassen?